Pflanzenschutz-Warndienst für die Landwirtschaft Region Ost

Abteilung Pflanzenbau, Pflanzenschutz, Umwelt

Landwirtschafts-kammer Schleswig-Holstein

Ausgabe 66
29.09.2026

Telefon: 04331 9453-376

Grüner Kamp 15-17
24768 Rendsburg

Aktuelles im Winterraps – Schadinsekten (Rapserdfloh und Blattläuse)

Rapserdfloh

→ Zuflug, Reifungsfraß, Begattung, Eiablage … aktuell sind alle Aktivitäten zu beobachten

In den letzten zwei Wochen wurden – je nach Standort - vor allem an den warmen windstillen Tagen vermehrte Zuflüge von Rapserdflöhen in die Rapsbestände beobachtet. Die Gelbschalenfänge nahmen dabei stetig zu und erreichen aktuell ihren derzeitigen Höhepunkt. Auch für die nächsten Tage ist warmes Spätsommerwetter angekündigt, sodass weitere Aktivität bzw. Zuflug in die Bestände zu erwarten ist.
(https://www.isip.de/isip/ackerbau/raps/rapsmonitoring).

Die Rapserdflöhe wurden dabei zunehmend auch tagsüber, entweder auf Partnersuche, bei der Begattung (Bilder 1-3) oder erster Eiablage festgestellt. Zu beachten ist, dass frisch zugeflogene Tiere ihren Reifungsfraß auch an anderen Orten, beispielsweise im Ausfallraps, durchgeführt haben können und damit ebenfalls schon tagaktiv sind.









Die **Ei-Belegung der Weibchen** hat die letzte Woche ebenfalls zugenommen (siehe Übersicht). Waren die Eier anfangs noch nicht richtig ausgebildet, so sind diese seit Ende letzter Woche klar definiert in den Weibchen erkennbar (Bild 4). Somit ist die Eiablage in vollem Gange und mit zunehmendem Larvenschlupf und anschließender Besiedlung der Blattstiele ist Anfang nächster Woche zu rechnen. In aktuellen Überprüfungen wurden nur zwei kleine Larven gefunden.

Übersicht: stichprobenartige Überprüfung der Rapserdfloh-Weibchen auf Ei-Belegung

Standort (Aussaat)	Datum	REF gesamt	Männchen	Weibchen	… davon mit ausgereiften Eiern	Larven
Ahrensfelde (24.08.26)	21.09.	15	6	9	**0 = 0 %**	-
	28.09.	15	7	8	**5 = 63 %**	-
Kastorf (19.08.26)	21.09.	15	5	10	**9 = 90 %**	-
	24.09.	15	3	12	**6 = 50 %**	-
	28.09.	15	5	10	**6 = 60 %**	-
Kastorf (Versuch) (14.08.26)	17.09.	25	10	15	**2 = 13 %**	-
	24.09.	12	7	5	**2 = 40 %**	-
	28.09.	15	5	10	**6 = 60 %**	2 Larven/6 Pfl.
HL-Wulfsdorf (20.08.26)	21.09.	20	7	13	**4 = 31 %**	-
	24.09.	15	4	11	**6 = 55 %**	-
Fahrendorf (22.08.26)	22.09.	15	5	10	**3 = 30 %**	-
	28.09.	15	7	8	**4 = 50 %**	-
Schadehorn (16.08.26)	24.09.	15	6	9	**3 = 33 %**	-

→ Weibchen an der Eiablage hindern, für Carnadine ist es aktuell noch zu früh

❖ Sind aufgrund von bislang nur geringem Reifungsfraß bis dato noch **keine Pyrethroide** eingesetzt worden, ist momentan eine gute Gelegenheit, bei Bekämpfungsschwellenüberschreitung von mehr als 50 Käfern innerhalb von 3 Wochen in der Gelbschale, diese Maßnahme mit z.B. 0,075 l/ha Karate Zeon durchzuführen. Das Gleiche gilt auch, wenn eine erste Pyrethroid-Maßnahme noch sehr gute Wirkungsgrade erzielt hat (→ der Anteil der skdr-resistenten Käfer in einer Rapserdfloh-Population kann sehr stark variieren). Damit können jetzt noch einmal Rapserdflöhe aus dem System genommen werden, um die Eiablage zu minimieren und damit den Druck für die später gezielten Behandlungen auf die in den Blattstielen sitzenden Larven mit Minecto Gold oder Exirel zu reduzieren.

❖ Ist im Gegensatz dazu schon ein- oder zweimal **Pyrethroid relativ erfolglos** gegen den Reifungsfraß zum Einsatz gekommen, ist die Wahrscheinlichkeit relativ gering, dass eine weitere Pyrethroid-Maßnahme gegen die Adulten jetzt von Erfolg gekrönt ist. In diesen Fällen der Pyrethroid-Unwirksamkeit wäre eine Käfer-Reduktion jetzt nur noch mit 0,1 kg/ha Minecto Gold + 1,0 l/ha Hasten oder 0,4 l/ha Exirel möglich. Dabei ist der Wirkungsgrad nicht mit einer aus der Vergangenheit bekannten voll wirksamen Pyrethroid-Behandlung vergleichbar, aber in der hier beschriebenen Situation die einzige Möglichkeit wirksame Effekte zu erzielen.

❖ Bei Gefahr von massiver und langanhaltender Larveneinwanderung aufgrund bisheriger Käferaktivität kann gegen die ersten kleinen sich schon in den Blattstielen befindenden Larven mit 0,2 l/ha Carnadine + Pyrethroid (gegen die sich weiter einbohrenden Larven) ab ca. nächster Woche vorgegangen werden, um den Druck für die Folgezeit etwas zu reduzieren. Diese Maßnahme ist allerdings nicht als Ersatz für die später noch notwendige Behandlung mit Minecto Gold oder Exirel gegen die Larven in den Blattstielen zu sehen.

Weitere Hintergrundinformationen finden Sie auch in den Warndiensten Nr. 60 (09.09.26) und Nr. 61 (14.09.26).

Blattläuse



Ganz vereinzelt hat der Blattlaus-Besatz auf einigen Schlägen zugenommen. Kontrollieren Sie Ihre Bestände auf Saugschäden, wie Vergilben und Kräuseln der Blätter, sowie auf Blattlaus-Kolonien auf der Blattunterseite.
Neben den gegen die Grüne Pfirsichblattlaus zugelassenen Produkten Teppeki/Afinto/Hinode mit 0,1 kg/ha, besitzen Mospilan SG und Danjiri eine Art. 53-Zulassung mit 0,2 kg/ha (nicht auf drainierten Flächen).

Name	,	Telefonnummer	E-Mail-Adresse
V. Flaig	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	vflaig@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
E. Naeve	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: 04331 9453-378 Mobil: 0170 9570413	enaeve@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg, RD-Eckernförde Nord	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Stooß	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lstooss@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.